



CYTOLOGISCHES INSTITUT

Dr. med. T. Topalidis, MIAC

Brabeckstraße 97 ▪ 30539 Hannover

Postfach 710461 ▪ 30544 Hannover

Anleitung zur Sputumgewinnung

Sie haben für die cytologische Untersuchung des Sputums ein Röhrchen erhalten. In diesem Röhrchen befinden sich ca. 15 ml vergällter Alkohol. **Dieser Alkohol muss im Röhrchen bleiben.** Zu dem Alkohol können Sie bis zur gleichen Menge Sputum geben. Um möglichst jede Verunreinigung zu vermeiden, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Sie können hierfür den häufig allmorgendlichen Auswurf verwenden. Am besten eignet sich jedoch die zweite, später gewonnene Sputumprobe.
- Vor der Gewinnung des Sputums sollte ein eventuell vorhandenes Gebiss entfernt und der Mund zur Reduktion einer Verunreinigung gründlich mit Wasser (so wie nach dem Putzen der Zähne) gespült werden. Achten Sie darauf, dass sich keine Essensreste im Mundraum befinden.
- Danach bitte tief abhusten und das dabei gewonnene Sekret in das Sputumröhrchen geben. Für die Untersuchung wird der zumeist schleimige Auswurf aus den Bronchien (also das tief abgehustete Sekret) benötigt, bitte **keinen Speichel einsenden!** Sie können den Vorgang mehrmals am Tag auch nacheinander wiederholen wenn Sie beim ersten Mal kein Sekret aus der Tiefe abhusten konnten. Sollte eine spontane Sputumgewinnung trotz aller Versuche erfolglos bleiben, kann der Sekretauswurf durch Inhalation einer Kochsalzlösung provoziert werden. Bitte konsultieren Sie in diesem Falle unbedingt Ihren Arzt !
- Verschließen Sie das Gefäß fest. Mit dem Versandschein können Sie nun in der dafür vorgesehenen adressierten Versandtüte das Material portofrei mit der Post an das Labor senden.

Vielen Dank für Ihre Mühe und Kooperation

Ihr Laborteam



CYTOLOGISCHES INSTITUT

Dr. med. T. Topalidis, MIAC

Brabeckstraße 97 ▪ 30539 Hannover

Postfach 710461 ▪ 30544 Hannover

Anleitung zur Sputumgewinnung

Sie haben für die cytologische Untersuchung des Sputums ein Röhrchen erhalten. In diesem Röhrchen befinden sich ca. 15 ml vergällter Alkohol. **Dieser Alkohol muss im Röhrchen bleiben.** Zu dem Alkohol können Sie bis zur gleichen Menge Sputum geben. Um möglichst jede Verunreinigung zu vermeiden, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Sie können hierfür den häufig allmorgendlichen Auswurf verwenden. Am besten eignet sich jedoch die zweite, später gewonnene Sputumprobe.
- Vor der Gewinnung des Sputums sollte ein eventuell vorhandenes Gebiss entfernt und der Mund zur Reduktion einer Verunreinigung gründlich mit Wasser (so wie nach dem Putzen der Zähne) gespült werden. Achten Sie darauf, dass sich keine Essensreste im Mundraum befinden.
- Danach bitte tief abhusten und das dabei gewonnene Sekret, in das Sputumröhrchen geben. Für die Untersuchung wird der zumeist schleimige Auswurf aus den Bronchien (also das tief abgehustete Sekret) benötigt, bitte **keinen Speichel einsenden!** Sie können den Vorgang mehrmals am Tag auch nacheinander wiederholen wenn Sie beim ersten Mal kein Sekret aus der Tiefe abhusten konnten. Sollte eine spontane Sputumgewinnung trotz aller Versuche erfolglos bleiben, kann der Sekretauswurf durch Inhalation einer Kochsalzlösung provoziert werden. Bitte konsultieren Sie in diesem Falle unbedingt Ihren Arzt !
- Verschließen Sie das Gefäß fest. Mit dem Versandschein können Sie nun in der dafür vorgesehenen adressierten Versandtüte das Material portofrei mit der Post an das Labor senden.

Vielen Dank für Ihre Mühe und Kooperation

Ihr Laborteam